

Häufig gestellte Fragen zum ECIF II (deutsche Übersetzung der [FAQ](#))

1. Was ist das Ziel des ECIF II?

Der [European Catalytic Impact Investing Fund II](#) (ECIF II oder ECIF) ist ein in Luxemburg ansässiger Impact-Fonds nach Artikel 9 SFDR. Er investiert in transformative, exitorientierte und nicht exitorientierte europäische Impact Ventures (gemeinwohlorientierte Unternehmen), um sie bei der Skalierung ihrer tiefgreifenden sozialen und ökologischen Wirkungslösungen zu unterstützen. Mit einem [ersten Closing](#) von 21,45 Mio. EUR im September 2026 und einem Zielvolumen von 80 Mio. EUR will der Fonds ein Portfolio von bis zu 40 Impact Ventures in vier zentralen Bereichen aufbauen: Bildung & Beschäftigung, Gesundheit & Pflege, Ernährung & Landwirtschaft sowie Kreislaufwirtschaft & Klimaschutz.

Mehr zu den Kriterien für Artikel-9-SFDR-Fonds (allgemeine Einstufung) finden Sie hier:

<https://finanzpedia.net/sfdr-kategorien/>

2. Warum ist der ECIF einzigartig?

ECIF ist der einzige Fonds in Europa, der Impact Ventures geduldiges Kapital zur Verfügung stellt und von einer katalytischen Bürgschaft des Europäischen Investitionsfonds (EIF) profitiert. Der Fonds bietet Investor*innen eine klare [Additionalität](#) (Zusätzlichkeit) in Bezug auf die soziale und ökologische Wirkung. Ein stark diversifiziertes Portfolio ermöglicht ein attraktives Profil aus Risiko, Rendite und Impact, was durch eine teilweise Absicherung des Portfolios gegen Ausfallrisiken über die katalytische Garantie von bis zu 10 Mio. EUR. begünstigt wird.

Für Impact Ventures erweitert ECIF den Kreis investierbarer Unternehmen durch eine innovative Strategie: Neben exitorientierten Impact Ventures investiert der Fonds bewusst auch in transformative Unternehmen, die organischere Wachstumspfade verfolgen und ihr Unternehmen nicht verkaufen wollen (d. h. kein Exit an strategische oder Finanzinvestor*innen).

Traditionelles Risikokapital (Venture Capital) erwartet in der Regel einen Multiplikator auf Ebene eines einzelnen Portfoliounternehmens von mindestens 10x. Es setzt auf einen kleinen Anteil an Gewinner*innen im Portfolio, die außergewöhnliche Renditen erzielen. Dieses Modell mag für viele Arten von Impact Ventures sehr gut funktionieren, es eignet sich aber weniger für die Unterstützung solcher Portfoliounternehmen, die ihren positiven Impact vertiefen und einen langfristigeren Wertschöpfungszuwachs erreichen wollen.

3. Wer steht hinter ECIF?

Im Februar 2026 haben sich die FASE GmbH (FASE) und Chi Impact Capital (CHI) zusammengeschlossen, um den ECIF ins Leben zu rufen. Der Fonds baut auf ihren Erfahrungen mit dem [European Social Innovation and Impact Fund \(ESIIF\)](#) sowie dem [Burning Issues Impact Fund \(BIIF\)](#) auf. ESIIF wurde 2020 mit der avesco Sustainable Finance AG als Fondsmanager*in und FASE als Initiator*in aufgelegt. Der BIIF startete ebenfalls in 2020 und wird seit Beginn durch CHI gemanaged. Beide Vorgängerfonds sind inzwischen vollständig ausinvestiert.

FASE und CHI werden den ECIF gemeinsam über eine neu gegründete Managementgesellschaft namens Catalytic Impact Partners betreuen. Der Zusammenschluss von FASE und CHI fußt auf gemeinsamen Werten und einer langjährigen, engen Zusammenarbeit beider Teams.

4. Wer ist FASE?

FASE ist der führende Impact Finance Berater in Europa. Als Expert*in für die Mobilisierung von Wachstumskapital für wirkungsstarke Impact Ventures in der Frühphase hat die FASE bislang erfolgreich mehr als 110 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von über 100 Mio. EUR betreut. FASE wurde 2013 gemeinsam mit Ashoka Deutschland gegründet, sitzt in München, Deutschland, und ist ein vertrauenswürdiger Partner für europäische Impact Ventures, Impact-Fonds und Impact Investor*innen, die positive soziale und ökologische Wirkung für Mensch und Planet erreichen und skalieren möchten. Mehr unter www.fa-se.de/

5. Wer ist CHI?

Chi Impact Capital ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen für Impact Investing mit Sitz in Zürich, Schweiz. Das Unternehmen verwaltet den Burning Issues Impact Fund (BIIF) und berät darüber hinaus ausgewählte Impact-Investing-Mandanten. Der Fokus von CHI liegt auf sozialer und ökologischer Wertschöpfung durch Direktinvestitionen in regenerative Kernunternehmen, bei denen positive Wirkung fester Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung ist. Das CHI-Team glaubt an die Notwendigkeit einer Systemtransformation hin zu einer regenerativen Wirtschaft und einer bewussteren Form des Investierens. CHI wurde 2024 als beste Impact-Investing-Beratung der Schweiz ausgezeichnet, und der erste Fonds wurde von Uplink/World Economic Forum zu einem der „Top Innovation Funds“ gekürt. Mehr unter www.chi-impact.com

6. Warum brauchen Impact Ventures mehr Kapital?

Impact Ventures mit wichtigen sozialen und ökologischen Innovationen benötigen für ihre Wachstumspläne oft geduldiges Kapital, entweder als Nachrangdarlehen oder als Eigenkapital. Gleichzeitig sind viele europäische Unternehmen nicht exitorientiert (z. B. aufgrund einer bestimmten

Eigentümerstruktur oder Strategie), und diese Haltung steht typischerweise in scharfem Gegensatz zu den Rendite- und Exiterwartungen etablierter Investor*innen.

Während die Bedeutung technologischer Innovation zunehmend anerkannt ist, sind ökologische und vor allem soziale Innovationen weiterhin vernachlässigt und unterfinanziert. Dabei haben sie das Potenzial, ein echter Gamechanger für Europas Zukunft zu werden. Die Finanzierungslücke für solche Innovationen wird auf 1 Mrd. EUR geschätzt (Quelle: Europäische Kommission 2019). Eine Umfrage bestätigte in 2022/23 eine durchschnittliche Finanzierungslücke von 39 Prozent (The European Social Enterprise Monitor, Euclid Network).

7. Was sind „nicht exitorientierte Impact Ventures“?

Nicht exitorientierte Impact Ventures haben Gründer*innen und Gesellschafter*innen, die keinen Exit anstreben, sondern ihre Unternehmen langfristig halten und weiterentwickeln wollen. Sie konzentrieren sich tendenziell stärker auf Profitabilität und nachhaltiges Wachstum als auf aggressive „Hockey-Stick“-Verläufe, welche meist auf hohen Ausgaben beruhen. Wir bezeichnen solche Ventures auch als „den neuen europäischen Impact Mittelstand“. Beispiele sind Unternehmen mit ungewöhnlichen Strukturen wie Genossenschaften oder Unternehmen in Verantwortungseigentum (Steward Ownership). Aber auch Impact Ventures mit klassischer Unternehmensstruktur können dazugehören, wenn sie ein nachhaltiges Geschäft aufbauen und langfristige Impact-Ziele erreichen wollen, statt ihr Unternehmen frühzeitig zu verkaufen.

Die fehlende Exitorientierung ist ein Merkmal des einzelnen Impact Ventures und bedeutet nicht, dass Investor*innen für immer an Bord bleiben müssen. Stattdessen setzt ECIF selbstliquidierende Instrumente wie [Fremdkapital mit Equity Kicker](#) oder rückzahlbares Eigenkapital (redeemable equity) ein, um Investor*innen einen strukturierten und planbaren Ausstieg zu ermöglichen, ohne dass das Portfoliounternehmen verkauft werden muss.

8. Warum katalytisches und geduldiges Kapital?

ECIF adressiert gezielt die massive Finanzierungslücke für soziale und ökologische Innovationen. Der Fonds ist von Natur aus katalytisch, da er mit einer katalytischen Bürgschaft das Risiko für Investor*innen senkt und katalytisches Kapital für das gesamte Spektrum transformativer Impact Ventures bereitstellt, sowohl für exitorientierte als auch für nicht exitorientierte Unternehmen.

„Geduldiges Kapital“ bezeichnet längerfristige Investitionen, bei denen der Fonds bereit ist, auf schnelle Renditen zugunsten einer substanzielleren, langfristigen Wertsteigerung und Wirkung zu verzichten.

Einige „geduldige“ Merkmale des ECIF sind:

- **Langfristiger Horizont:** ECIF ist bereit, länger auf mehr Impact und angemessene finanzielle Renditen seiner Beteiligungsunternehmen zu warten, und konzentriert sich dabei stärker auf Cash Multiples als auf die interne Rendite (IRR), wie es traditionelle VCs bevorzugen.
- **Höhere Toleranz für ein breiteres Risiko-Rendite-Profil:** Die katalytische Bürgschaft des europäischen Investitionsfonds erlaubt ECIF, seinen Anlagehorizont auch auf transformative Impact Ventures mit anderen Risiko-Rendite-Profilen und organischerem Wachstum auszudehnen.
- **Nichtfinanzielle Unterstützung:** Bei Bedarf berät und unterstützt ECIF das Management der Portfoliounternehmen auch mit seiner strategischen, nicht nur mit seiner finanziellen Expertise.

9. Was sind die wichtigsten Investitionsziele und -kriterien des ECIF?

ECIF fokussiert sich auf europäische Impact Ventures, die folgende Kernkriterien erfüllen:

- (1) starke soziale und/oder ökologische Wirkungsabsicht des Managements;
- (2) netto-positiver, messbarer sozialer und/oder ökologischer Impact in einem der vier Bereiche Bildung und Beschäftigung, Gesundheit und Pflege, Ernährung und Landwirtschaft oder Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz;
- (3) Umsätze von mehr als 500.000 EUR und skalierbare Geschäftsmodelle, in deren Kern die Wirkung fest verankert ist;
- (4) erwarteter Break-even innerhalb von 1 bis 2 Jahren.

ECIF konzentriert sich auf Finanzierungsrunden in Pre-Series A und Series A und tätigt Erstinvestitionen von bis zu 1,5 Mio. EUR. Mögliche Folgeinvestitionen reichen bis zu 3,5 Mio. EUR. Die geografische Zielregion ist Europa mit Schwerpunkt auf DACH, Benelux und Spanien.

10. Wie funktioniert die katalytische Bürgschaft genau?

Die katalytische Bürgschaft des Europäischen Investitionsfonds im Rahmen von InvestEU bietet dem Fonds einen teilweisen Schutz vor Ausfällen. Das bedeutet, dass Nettoverluste aus Darlehen bis zu einer Höhe von 10 Mio. EUR ausgeglichen werden können. Der Schutz der Bürgschaft gilt nur für (nachrangige) Darlehen und Wandeldarlehen, nicht für die Eigenkapital-Investments.

Bei allen Fragen zu ECIF melden Sie sich bitte unter info@eciif.eu